

1. Halbjahr (Q1)

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen

Unterrichtsvorhaben I: „Wie wird man eine Nation? – Das Ringen um einen deutschen Nationalstaat und deutsche Identität bis 1848/49“

Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land,
- erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution 1848,
- erläutern die europäische Dimension des Napoleonischen Krieges und
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.

Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Methoden- und Handlungskompetenz richten sich nach den übergeordneten Vorgaben und können je nach didaktischer Ausarbeitung der inhaltlichen Erarbeitung variieren. Sie sind daher nicht einem einzelnen Inhaltsbaustein zugeordnet.

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Unterrichtsvorhaben II: „Zwischen Fortschritt und Krise: Die Industrialisierung und Industrielle Revolution als komplexer, allumfassender und immer noch andauernder Prozess der Wandlung von Gesellschaft, Werten, Wirtschaft, Familie, Technik, Arbeit und Umwelt“

Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang und
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Gruppen und Schichten.

Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.

Methoden- und Handlungskompetenz richten sich nach den übergeordneten Vorgaben und können je nach didaktischer Ausarbeitung der inhaltlichen Erarbeitung variieren. Sie sind daher nicht einem einzelnen Inhaltsbaustein zugeordnet.

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert

- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich
- Die „Deutsche Frage im 19. Jahrhundert

Unterrichtsvorhaben III: „Die Lösung der nationalen Frage – Gründung des Deutschen Kaiserreichs“

Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreichs sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.

Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

Methoden- und Handlungskompetenz richten sich nach den übergeordneten Vorgaben und können je nach didaktischer Ausarbeitung der inhaltlichen Erarbeitung variieren. Sie sind daher nicht einem einzelnen Inhaltsbaustein zugeordnet.

2. Halbjahr (Q1)

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

Unterrichtsvorhaben IV: „Vom Hochimperialismus zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“

Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas,
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben und
- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges.

Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,
- beurteilen die Auswirkungen des Imperialismus am Beispiel Afrikas,
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung und
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Methoden- und Handlungskompetenz richten sich nach den übergeordneten Vorgaben und können je nach didaktischer Ausarbeitung der inhaltlichen Erarbeitung variieren. Sie sind daher nicht einem einzelnen Inhaltsbaustein zugeordnet.

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

Unterrichtsvorhaben V: „Erzwungener Friede und gestörte Moderne – Das Nachkriegsjahrzehnt bis 1929“

Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen und
- erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.

Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919,
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung und
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.

Methoden- und Handlungskompetenz richten sich nach den übergeordneten Vorgaben und können je nach didaktischer Ausarbeitung der inhaltlichen Erarbeitung variieren. Sie sind daher nicht einem einzelnen Inhaltsbaustein zugeordnet.

1. Halbjahr (Q2)

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

Unterrichtsvorhaben I: „Vergangenheit, die nie vergeht“ - Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen, insbesondere am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli 1944 und an einem Beispiel aus der Jugendopposition,
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung,
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten und
- erläutern die Funktionen der NS-Wirtschaftspolitik im Zusammenhang mit der NS-Innen- und Außenpolitik.

Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur,
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, insbesondere am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli 1944 und an einem Beispiel aus der Jugendopposition,
- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten und
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.

Methoden- und Handlungskompetenz richten sich nach den übergeordneten Vorgaben und können je nach didaktischer Ausarbeitung der inhaltlichen Erarbeitung variieren. Sie sind daher nicht einem einzelnen Inhaltsbaustein zugeordnet.

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

Unterrichtsvorhaben II: Das geteilte Deutschland im Spannungsfeld des Kalten Krieges

Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,
- erläutern deutschland- und außenpolitische Konzepte während der Zeit der deutschen Teilung am Beispiel der „Politik der Stärke“ und der neuen Ostpolitik und
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.

Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,
- beurteilen unterschiedliche Konzepte zur Überwindung der deutschen Teilung,
- beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung und
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.

Methoden- und Handlungskompetenz richten sich nach den übergeordneten Vorgaben und können je nach didaktischer Ausarbeitung der inhaltlichen Erarbeitung variieren. Sie sind daher nicht einem einzelnen Inhaltsbaustein zugeordnet.

2. Halbjahr (Q2)

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert

- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Unterrichtsvorhaben III: Deutschland und Europa nach 1945 – Von der Spaltung im Ost-West-Konflikt zu deutscher Wiedervereinigung und europäischer Integration

Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren und
- erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.

Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart und
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.

Methoden- und Handlungskompetenz richten sich nach den übergeordneten Vorgaben und können je nach didaktischer Ausarbeitung der inhaltlichen Erarbeitung variieren. Sie sind daher nicht einem einzelnen Inhaltsbaustein zugeordnet.